

Fortbildung



Zahnmedizinische
Behandlungsmöglichkeiten:
**Implantologie bei
älteren Patienten**

34

Z.A.P.F.-extra:

Mit Visionen und Träumen zum Praxiserfolg

40

Interview



Young Dentists Worldwide:
**You are as young
as you feel...**

Dr. Tobias Bauer

42

Für die Praxis

Aktuelle Rechtssprechung im Steuerrecht:
**Arbeitszimmer und Computer daheim –
ein Fall fürs Finanzamt**

44

Kommentar:

Materialkosten und BGH-Rechtssprechung

46

Kultur

Museums-Eröffnung am 22. Oktober 2004:
Sammlung Frieder Burda in Baden-Baden

51

**Baden-Württembergische
Versorgungsanstalt**



Beilage Aktuell 2/2004:
**Das neue
Alterseinkünftegesetz**

Rubriken

Editorial	3	Amtliche	
Termine	48	Mitteilungen	56
Namen und		Leserforum	60
Nachrichten	52	Impressum	60
		Personalia	61

nach Redaktionsschluss...

... hält die im Sommerloch von Schmidt und Seehofer losgetretene Debatte um die Zahnersatz-Regelung ab 1.1.2005 an. Im Schlepptau dieser Diskussion: das Meinungsspektakel um die Themen Bürgerversicherung vs. Kopfpauschale.

... hat die SPD beschlossen, beim Zahnersatz vorerst „alles beim Alten“ zu lassen, d.h. der Zahnersatz soll weiter Bestandteil der GKV bleiben.

... sagte CDU-Generalsekretär, Laurenz Meyer, dass man mit einer neuen Finanzierung des Zahnersatzes auch auf die grundsätzliche Reform der Kassenfinanzen nach der Wahl 2006 warten könne.

... kritisiert Dr. Dr. Weitkamp, Präsident der BZÄK, die Haltung der Politiker, denn der Streit um die Finanzierung des Zahnersatzes gleiche in seiner Orientierungslosigkeit mittlerweile einer Echternacher Springprozeession „Heute vor, morgen zurück und übermorgen zur Seite weg. Derzeit scheint keine Partei mehr bereit zu sein, bei dem geringsten Gegenwind noch die Position zu halten.“

... hat eine Emnid-Umfrage die Ambivalenz der Bürger bei der Kopfpauschale und der Bürgerversicherung aufgedeckt. Immerhin sprachen sich 68 Prozent für eine Reform aus, die auf einer einheitlichen Prämie für alle Versicherten mit einem Steuerausgleich für die sozial Schwächeren beruht. Allerdings bei der direkten Wahlmöglichkeit zwischen Bürgerversicherung und Kopfpauschale schlugen sich die Bürger auf die Seite des euphemistischer klingenden Begriffs der Bürgerversicherung. In diesem Zusammenhang schreibt ein Redakteur der Zeitung „Die Welt“ und bemerkt in seinem Beitrag „Über Risiken und Nebenwirkungen der Gesundheitsreform“ treffend: „die Bürgerversicherung wird nur deshalb akzeptiert, weil kaum jemand ahnt, was hinter diesen Begriffen wirklich steht. Auch in der Gesundheitspolitik bestimmen die Begriffe viel stärker als Inhalte die Karriere von Ideen. Sollte die SPD die Bürgerversicherung zu ihrem Top-Wahlkampfthema machen, sollte sie sich davor hüten, die Wähler näher hinter den Begriff schauen zu lassen.“ Über Risiken und Nebenwirkungen der Gesundheitsreform bzw. Irrungen und Wirrungen wird Sie das ZBW weiter informieren.

HC